

## ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe

### Auslober:

Stadt Köln mit der DB Station & Service AG und der KölnMesse

### Betreuung/Vorprüfung:

Projektgruppe „ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe“  
Stadt Köln, DB Station & Service AG, Köln Messe:  
Stadtplanungsamt Köln, Lars Möller

### Wettbewerbsart:

Begrenzt offener, zweistufiger Realisierungswettbewerb

### Teilnehmer:

1. Stufe: Stadtplaner und Architekten
2. Stufe: Arbeitsgemeinschaften aus Stadtplanern/Architekten mit Ingenieuren Fachrichtung Bauwesen/Verkehrsplanung

### Beteiligung:

1. Stufe: 57 Arbeiten, 2. Stufe: 8 Arbeiten

### Termine:

Bewerbungsschluß	27. 09. 1999
Abgabetermin 1. Stufe	10. 12. 1999
Preisgerichtssitzung 1. Stufe	10./11. 01. 2000
Abgabetermin 2. Stufe	10. 04. 2000
Preisgerichtssitzung 2. Stufe	25./26. 05. 2000

### Fachpreisrichter:

Prof. J. Bolles-Wilson, London/Münster (Vors.)  
E. Breuer, Düsseldorf · Prof. B. Dören, Stadt Köln  
F. Heinrich, Dortmund · Prof. H. Topp, Kaisersl.  
W. Felder, Köln · U. Huber, CH-Bern

### Sachpreisrichter:

B. Berberich, DB Frankfurt · J. Witt, KölnMesse  
K.-O. Fruhner, Stadt Köln · M. Kölzer, Stadt Köln  
J. Jansen, Stadt Köln · B. Moritz, Stadt Köln

### Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern den Entwurf mit dem 1. Preis der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen.

### 1. Preis (DM 125.000,-):

Jaspert & Steffens, Köln  
Mitarbeit: T. Behr · U. Baierlipp · O. Drehsen  
M. Hahn · C. Helbich · F. Jaspert · G. Köhnlein  
B. Wildrich · R. Watrin  
Verkehr: BSV, A. Springsfeld, Aachen  
Tragwerk: IDK Kleinjohann, Köln  
Haustechnik: Schmidt-Reuter + Partner, Köln  
Modell: Thomas Halsmann, Köln

### 3. Preis (DM 62.500,-):

Sauerbruch · Hutton, Berlin  
Louisa Hutton · Matthias Sauerbruch  
Projektleiter: Juan Lucas Young · Tom Geister  
Mitarbeit: Marcello Mazzei · Denise Dih  
Larissa Eichwede · Sven Holzgreve  
Bettina Pink · Barbara Suter · Gunnar Tausch  
Andreas Weber  
Ove Arup + Partners, London/Berlin  
Tragwerk: Cecil Belmond · David Lewis  
Haustechnik: Brian Cody  
Verkehr: David Johnston  
Modell: =:o aLiLiENS.com, Berlin, Hamlyn Terry

### 3. Preis (DM 62.500,-):

ABB Architekten, Frankfurt  
Scheid · Schmidt · Beye · Scheid · Schmidt  
Mitarbeit: Frank Brammer · Murat Büyüklüoğlu  
Tasso Efraimides · Kirstin Fried · Christian Klohk  
Thomas Raab · Andreas Reich  
Mariana Reinsch · Marcus Ritter · Andreas Wolf  
Diana Zimmermann  
Fachberater: Bollinger + Grohmann,  
BGS Ingenieursozietät, Pettersson + Ahrens,  
Rainer Schmidt

### Ankauf (DM 10.000,-):

Ortner & Ortner –Baukunst–, Berlin  
Mitarbeit: Markus Müller · Roland Duda  
Dirk Zimmermann · Holm Witschorke  
Sudhanna Frings · Alexander Gawron  
Fachberater: VIA Ing.-Ges., Matthias Richter

### Ankauf (DM 10.000,-):

Hamburgplan Planer und Ingenieure, Hamburg  
K. Christianse/ASTOC Architects & Planners, Köln  
Prof. K. Christianse · P. Berner · O. Hall  
Prof. M. Neppel  
Mitarbeit: D. Kurz · I. Kanehl · N. Philippen  
J. Groote · A. Schmidt · U. Stengel · A. Dick  
N. Frerichmann · T. R. Kurz · G. Meier · T. Nelles  
M. Siefken · D. Volske · E. Grimm · T. Kiss  
U. Weingärtner · A. Mees  
Hamburgplan, BHL Architekten, Hamburg  
H. von Bassewitz · S. Hupertz · H. Limbrock  
Mitarbeit: V. Hupertz · M. Pante · S. Siebrecht  
Hamburgplan, ASP, Hamburg  
Prof. P. P. Schweger · B. Kohl · H. H. Reifenstein  
W. Schneider · Prof. W. Meyer  
Mitarbeit: P. Oschkinat · J. Ahnsorge · S. Grieshop  
Hamburgplan Kontor Freiraumplanung  
Möller + Tradowsky  
Mitarbeit: Rainer Sachse  
Statik: WTM Windels Timm Morgen, Hamburg  
Verkehr: Masuch + Olbrisch, Oststeinbeck  
Gebäudetechnik: IGH Ing.-Ges. Höpfner, Köln

### Ankauf (DM 10.000,-):

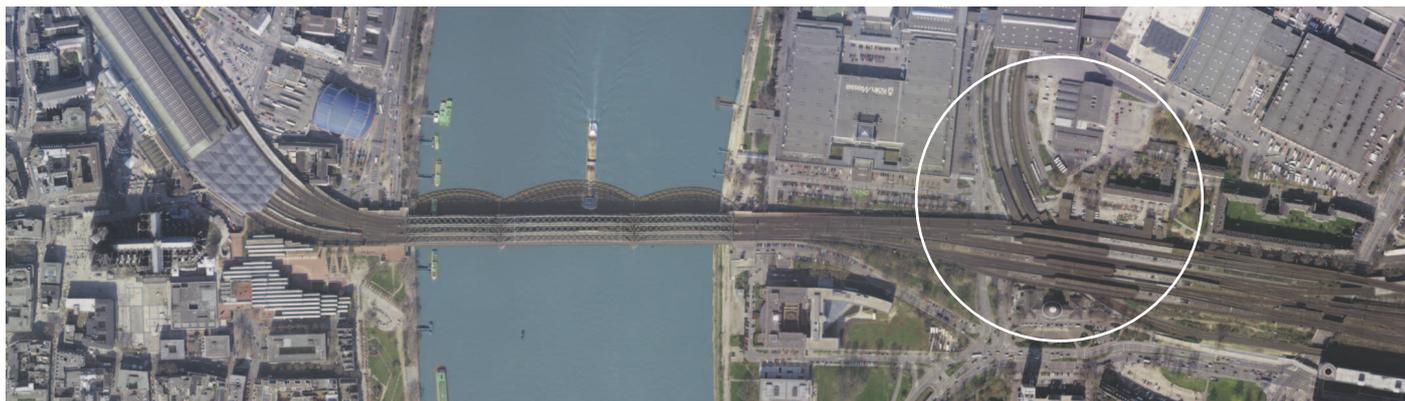
Professor Kada, A-Graz  
Mitarbeit: G. Wittfeld · P. Müller-Langguth  
G. Schwark · D. Zweering  
Fachberater: Schübler-Plan, Ove Arup,  
Godd.com, Ralf Sieber

### Ankauf (DM 10.000,-):

Chestnutt.Niess Architekten, Berlin  
Mitarbeit: M. Kuhn · H. Classen-Warns  
H. Klein · J. Schulze Icking · U. Kubach · Z. Ray  
Fachberater: GRI, Fuhrmann, Karl Bauer

### Ankauf (DM 10.000,-):

Stephan Braunfels, Berlin  
Mitarbeit: K. Melcher · Ch. Bräutigam  
R. Kusus · R. Dauwe  
Fachberater: Sailer Stephan und Partner,  
Schübler-Plan, Krause, Daniels



Luftfoto: Aerowest Photogrammetrie, H. Benfer GmbH, Dortmund

### Wettbewerbsaufgabe:

Für das neue ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe, das nach den Beschlüssen der DB AG ICE-Bahnhof wird und an das europäische und deutsche Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen wird, ist ein städtebauliches und verkehrliches Konzept auf einem ca. 22 Hektar großen Areal zu erarbeiten. Das Konzept beinhaltet dabei als wesentliche Punkte: die städtebauliche Konzeption eines neuen ICE-Terminal-Gebäudes (gleichzeitig als neuer Messebahnhof), städtebauliche Konzeption eines neuen Messeingangs und Messeverwaltungsgebäudes, neuen Stadtentrées zum Stadtteil Deutz und Hochhausstandortes. Das neue ICE-

Terminal Köln-Deutz/Messe ist dabei als Teil eines Fernbahnkonzeptes mit Nahverkehrsverknüpfung, gebildet aus dem Hauptbahnhof Köln (ICE-Terminal Dom) als wesentlichen Teil und dem ICE-Terminal Köln-Deutz/Messe als dem östlichen Teil zu sehen. Die Planung soll erfolgen unter Berücksichtigung des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes und einer Integration in den Stadtteil Deutz und die umliegenden Nutzungen.

Am Standort können mindestens 150.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche Service-, Büro-, Hotel-, Handels-, Verkaufs-, Entertainment- und Freizeiflächen inkl. ca. 60.000 m<sup>2</sup> Messeverwaltung und -einrichtungen geschaffen werden. Hinzu

kommen die notwendigen Verkehrsflächen des Terminals bzw. der Verteilerebenen, der Eingänge/Eingangshallen sowie der Verkehrsanlagen. Die wichtigsten Ziele sind: Schaffung eines funktionalen internationalen Großstadtbahnhofs mit optimaler Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehre und Verkehrsträgern miteinander, Schaffung eines internationalen Anziehungspunktes für wirtschaftliche und kulturelle Aktivitäten, nachhaltige Stärkung des Messestandortes und Imagegewinn der Köln-Messe, Katalysatorwirkung für die Entwicklung der rrrh. Kölner Stadtviertel sowie die wirtschaftliche Realisierbarkeit des Projektes in Bau-stufen.

**1. Preis:**

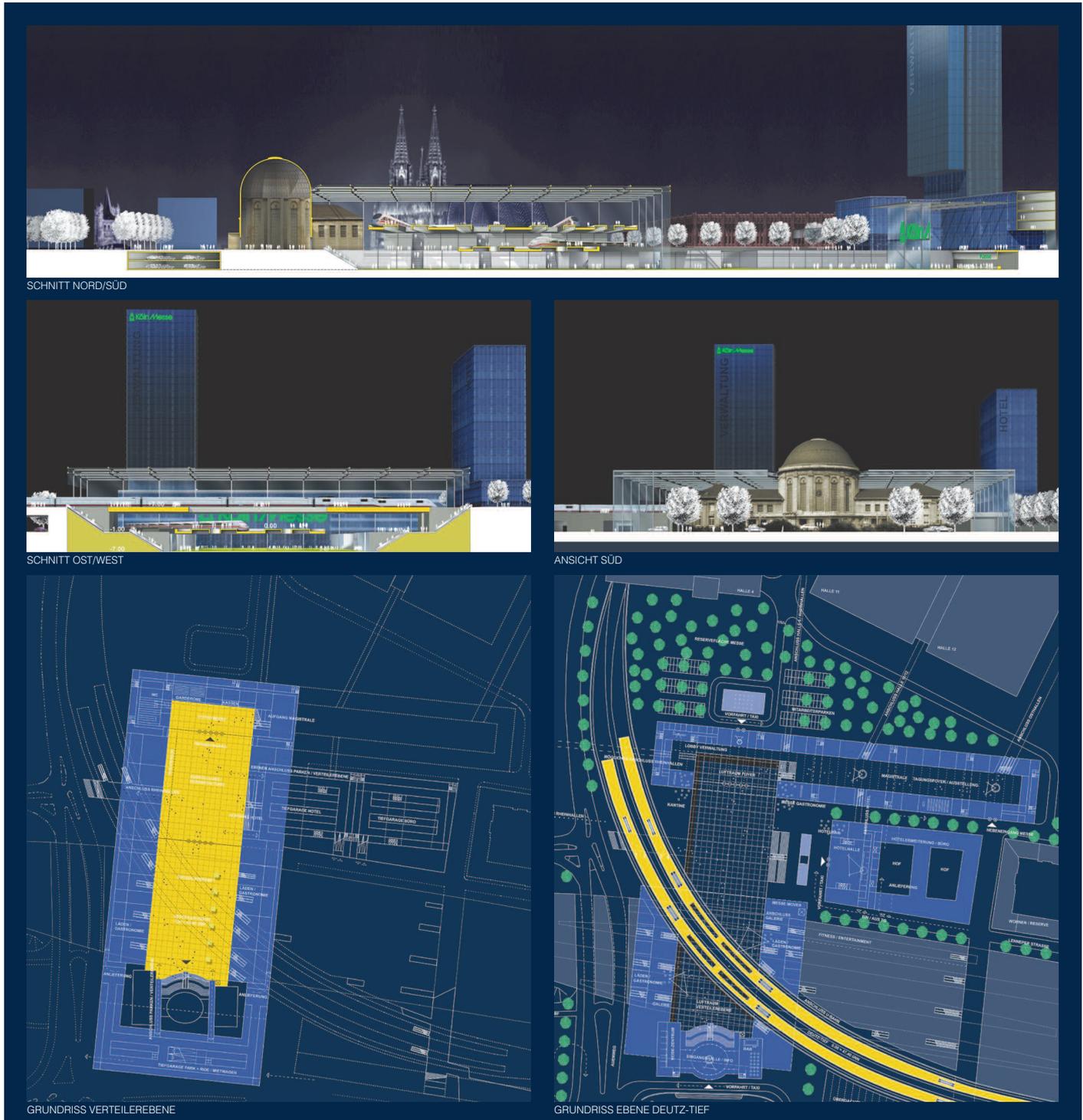
Jaspert & Steffens, Köln

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung:  
 Leitidee des Entwurfs ist die zentrale Verknüpfung der Wegebeziehungen im Schnittpunkt der Gleistrassen und der Schwerelinie vom historischen Bahnhofsgebäude zur Messe.  
 Das Bahnhofsgebäude behält dabei völlig selbstverständlich seine Funktion; es bildet den Kopf einer großzügigen tiefliegenden Verteiler-ebene, die Deutz mit der Messe verbindet. Die Verteiler-ebene ist Grundfläche einer Halle, durch die die Gleise des Tief- und des Hochbahnhofs auf Brücken hindurch laufen. Dadurch entsteht eine spektakuläre Raumsituation, die trotz der Tieflage keinerlei Tunnelwirkung aufweist. Mit der Verteiler-ebene wird eine optimale

Erschließung beider Ebenen des Bahnhofs erreicht sowie ein repräsentatives Entree der Messe. Gleichzeitig werden weitere Wegebeziehungen zu den Rheinhallen und zum Fluss sehr selbstverständlich möglich.  
 Die Magistrale als Messeverteiler schafft der Messe eine optimale Flexibilität der Hallenanbindung bei guter Orientierung und Wegeführung der Besucher.  
 Eine weitere Leitidee ist ein Hochhausensemble mit dem Dach des Bahnhofs in der Mitte in räumlich angenehmer Beziehung, ohne in Konkurrenz zum historischen Bahnhofsgebäude, zum neuen Messeeingang oder zu wichtigen Blickbeziehungen zu treten.  
 Das Dach gibt dem Bahnhof die erforderliche Signifikanz.  
 Die Standorte der Hochhäuser insbesondere

auch in Kombination mit der anschließenden, niedrigeren Bebauung als Stadtkante auf Deutzer Seite und als Blockstrukturen auf der Messeite – sind sehr gut gelöst. Dies trifft auch für abschnittsweise Lösungen zu.  
 Die Wirtschaftlichkeit des Entwurfs erscheint auf den ersten Blick aufgrund der hohen Investitionskosten der tiefliegenden Verteiler-ebene kritisch. Wirtschaftliches Optimierungspotential wird sowohl in Art und Maß der Erschließung als auch der Nutzung gesehen. Die Entwicklungspotentiale für das gesamte rechtsrheinische Köln und nicht nur für Messe und Bahnhof allein sind nicht hoch genug einzuschätzen.

Lageplan M. 1:9.000  
 Grundrisse M. 1:4.000  
 Detail, Ansichten, Schnitte M 1:2.000





**3. Preis:**

Sauerbruch · Hutton, Berlin  
 Louisa Hutton · Matthias Sauerbruch

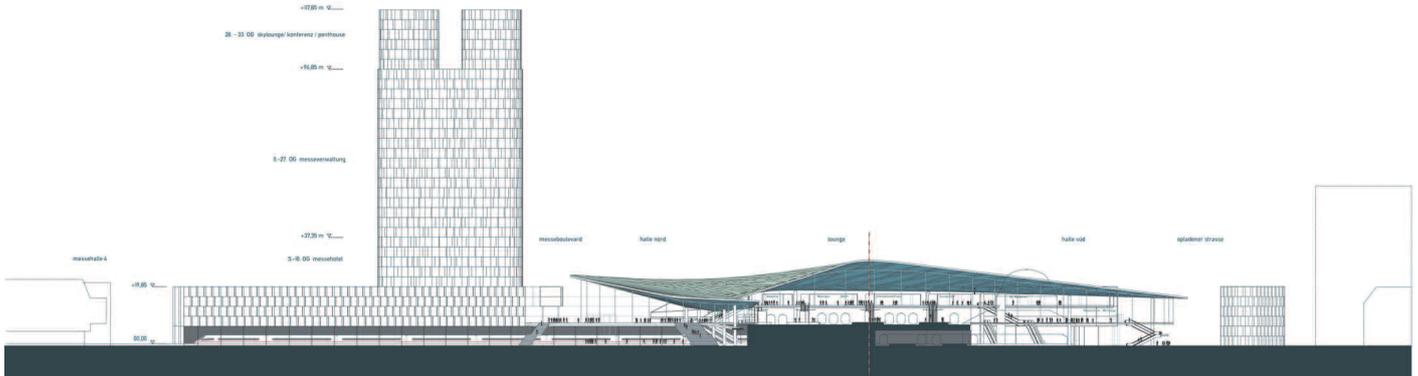
**Preisgerichtsbeurteilung:**

- Die Form der Verteilerebene über Deutz-Hoch, die Dachkonstruktion und Eingangssituation zur Messe als „Messeboulevard“ werden positiv bewertet.
- Die Eingangssituation auf der Südseite und der Verlust des denkmalgeschützten Otoplatzes, der als Parkplatz vorgeschlagen wird, erzielt nicht die gewünschte Qualität.
- Die Anordnung und Form der Bürobauung auf beiden Seiten der Opladener Straße führt zu einer großen räumlichen Verengung. Zudem wird der Verlust der Grün- und Freifläche süd-

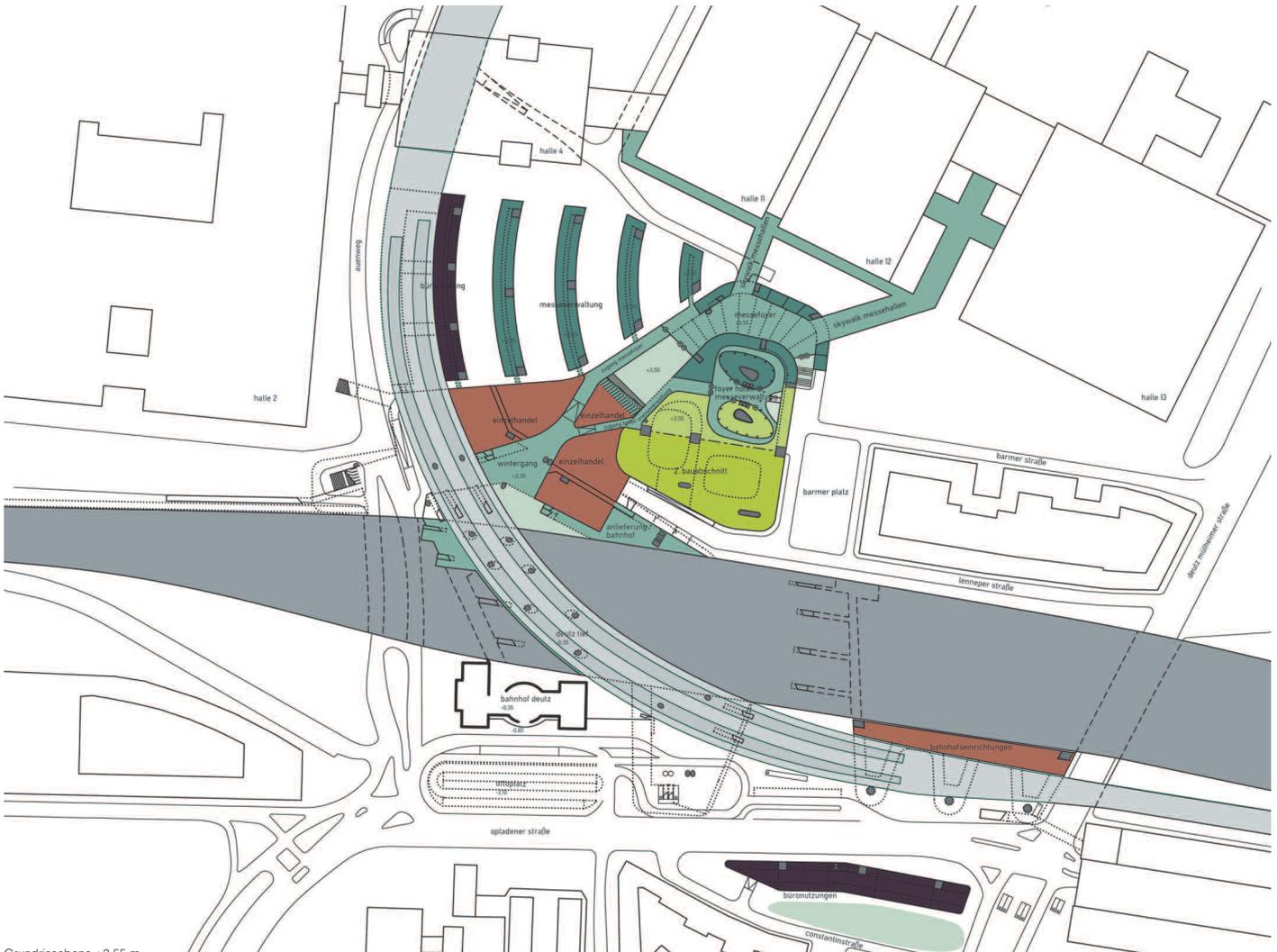
lich der Opladener Straße negativ bewertet.

- Das historische Bahnhofsgebäude bleibt vollständig erhalten, verliert jedoch in der 3. Bauphase seine Bahnhofsfunktion. Das gewollte Umsteigen von Deutz-Tief zu Deutz-Hoch und umgekehrt ist dann durch lange Wege über die hoch gelegte Verteilerebene oder untergeordnet durch die bisherige Passage.
  - Der Turm ist städtebaulich richtig positioniert, aber die Aufteilung der Messerverwaltung im Büroriegel und Hochhaus in Verbindung mit der Mischnutzung als Hotel führen nicht zu der gewünschten zentralen Messerverwaltung und Identifizierbarkeit.
- Die Anordnung von Büroflächen östlich des Auenweges über dem Gleiskörper werden durch den zusätzlichen Fremdverkehr auf dem Messegelände als nicht realisierbar angesehen.

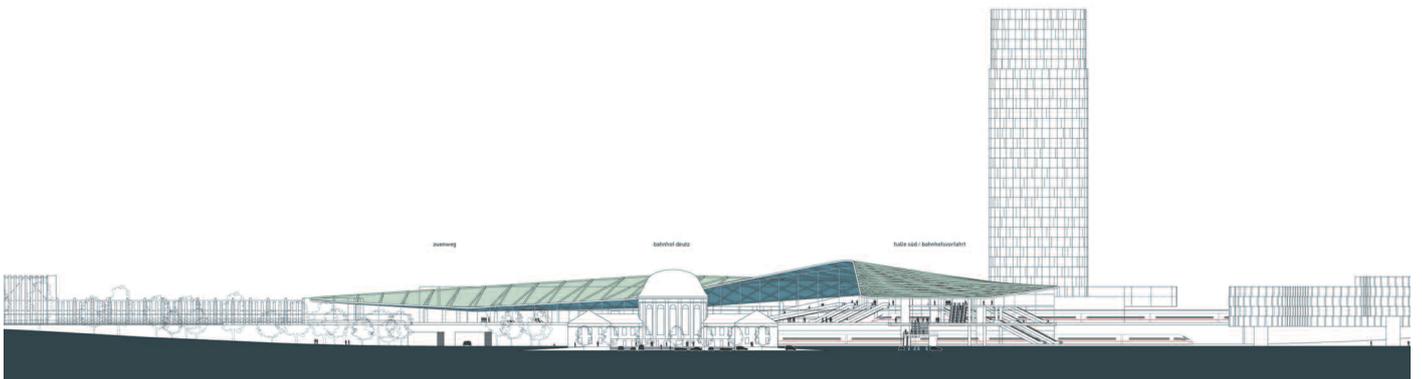
Lageplan M. 1:10.000  
 Grundrisse M. 1:4.000  
 Ansichten M. 1:2.000



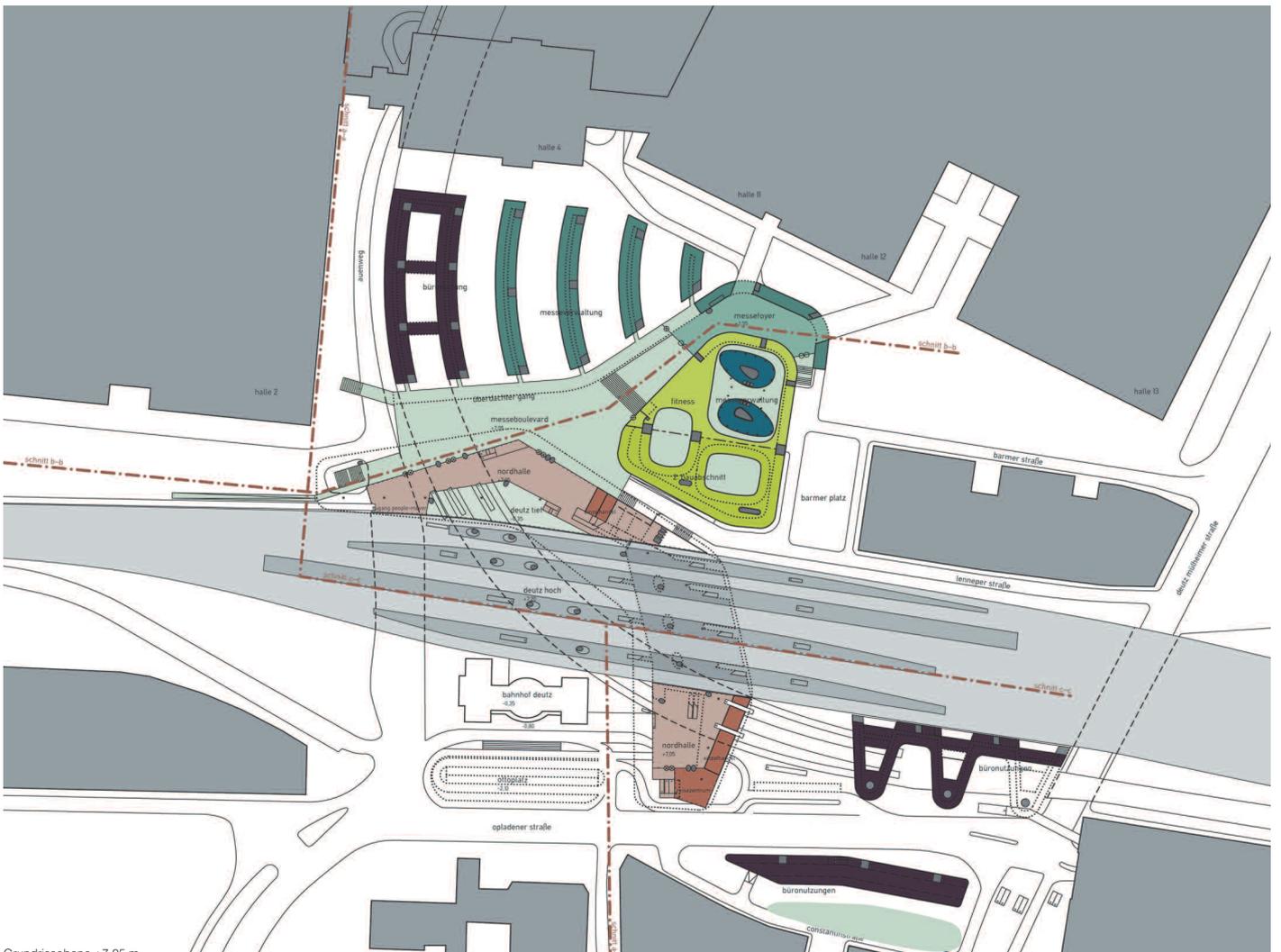
Schnitt a-a



Grundrissebene +3.55 m



Ansicht Süd



Grundrissebene +7.05 m

**3. Preis:**

ABB Architekten, Frankfurt  
Scheid · Schmidt · Beye · Scheid · Schmidt

**Preisgerichtsbeurteilung:**

Die Positionierung des korrekt proportionierten Hochhauses an der Schnittstelle des 2-geschossigen Bahnhofes und des Messe-Geländes ist als markantes Zeichen städtebaulich günstig gelegen. Die Bebauung am Südrand des Bahndammes bildet eine klare Stadtkante mit hohem Nutzungspotential. Die sehr groß dimensionierte obere Verteilerebene des Bahnhofs wird von einer „transparenten, semitransparenten und undurchlässigen (metallbedeckten)“ Dachhaut kostenintensiv überspannt und über die bestehenden Bahnsteigdächer weitergeführt. Die 4 Büroriegel für

die Messe-Verwaltung sind funktional ungünstig und konsumieren eine große Freifläche. Der Messe-Eingang ist nur auf die Hallen 12/13 ausgerichtet, der Zugang zu den anderen Messehallen wird vernachlässigt. Zudem ist das Zugangsrohr zu Eingang 12/13 ungenügend dimensioniert.

Das Hotel liegt an einer sinnvollen Stelle, Messeverwaltung und Messe-Eingang sind hingegen räumlich zu weit getrennt.

Insgesamt erscheint die umfangreiche Überdachung des Bahngeländes und die Zergliederung der Messeverwaltung in verschiedene Baukörper nicht sehr wirtschaftlich. Im Gegensatz zu guten Vermarktungschancen in der südlichen Bebauung der Bahnkante scheint die Vermarktung der Flächen auf der oberen Verteilerebene im Bahnhof ungewiss, insbesondere

unter Berücksichtigung der zwei zusätzlichen, tiefliegenden Verbindungsachsen.

Der gewünschte Grünzug ist auf der Südseite großzügig ausgebildet bzw. erhalten. Das Gesamtprojekt ist fast nur in einem Bauabschnitt realisierbar.

Das historische Gebäude behält seine Gestalt und Funktion, bildet jedoch ein Nadelöhr als Zugang zur oberen Verteilerebene.

Lageplan M. 1:15.000

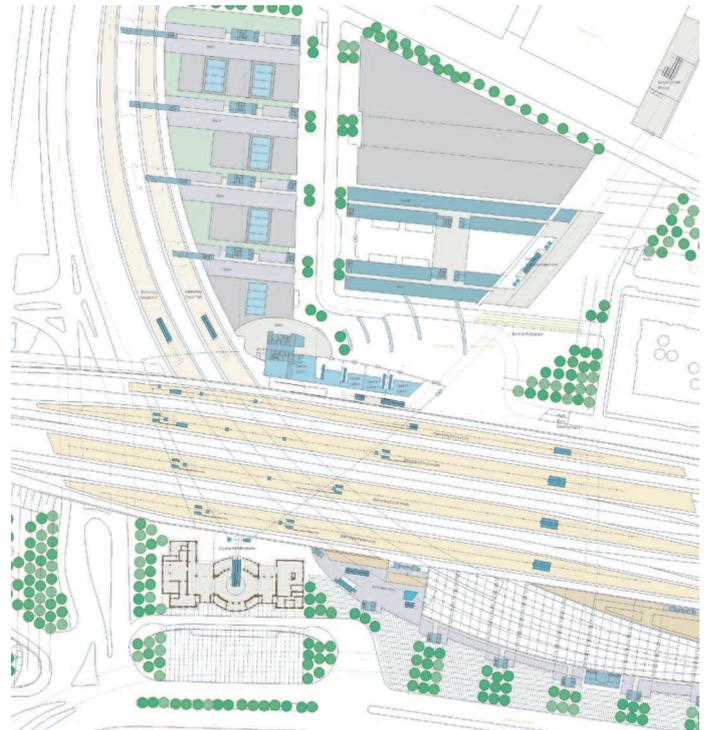
Grundrisse, Ansichten, Schnitte M. 1:4.000



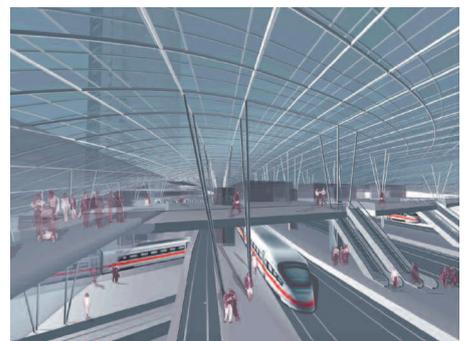
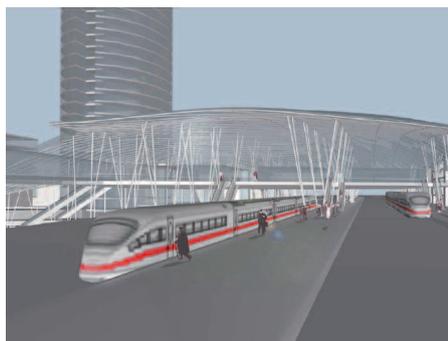
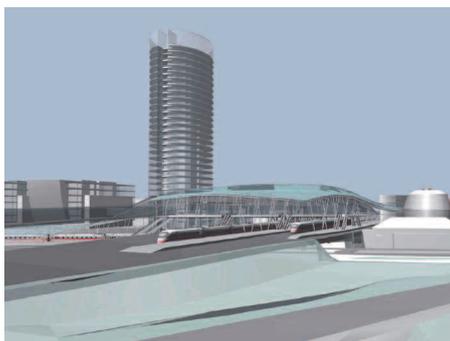
Südansicht

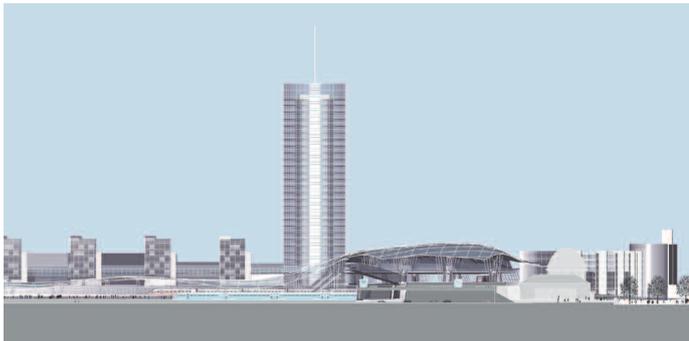
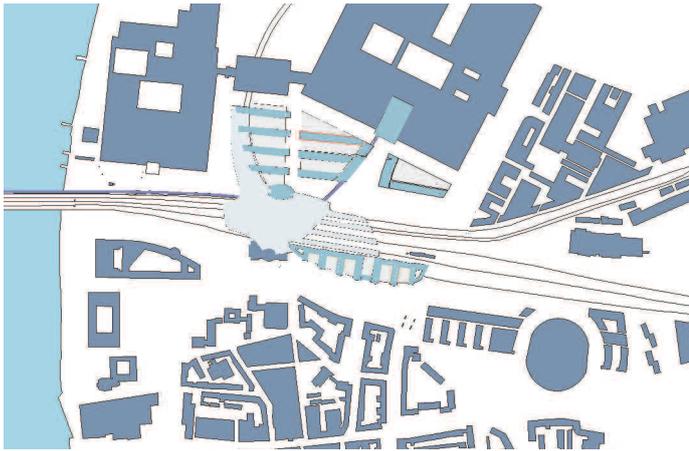


Ebene 0.00 m

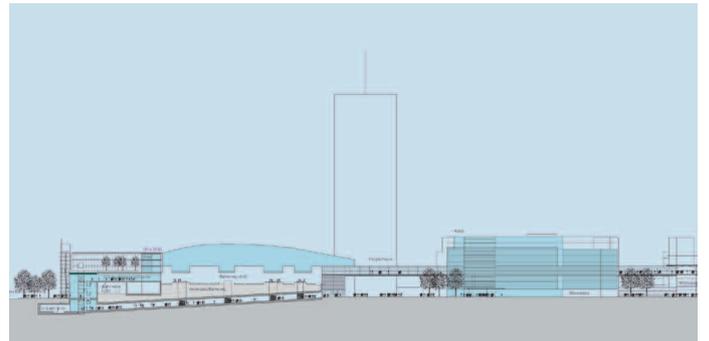


Ebene +6.90 m

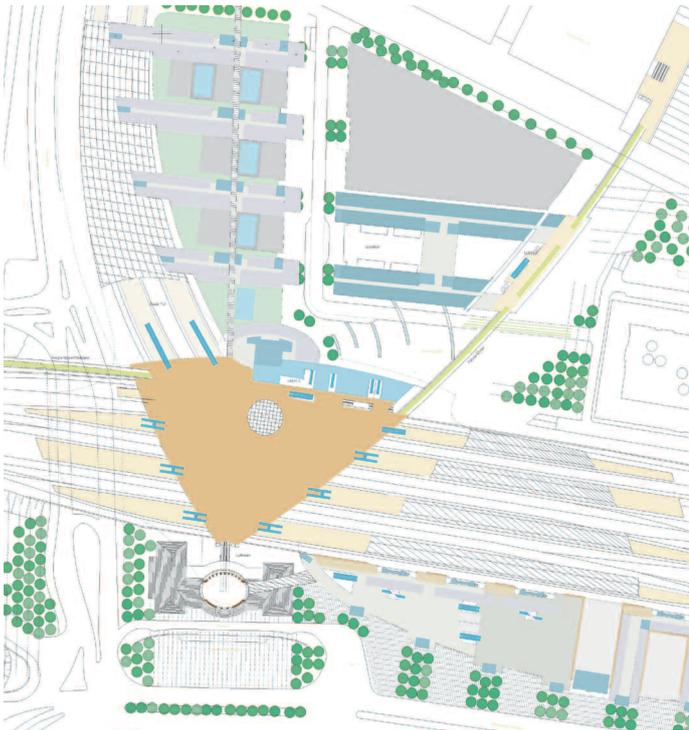




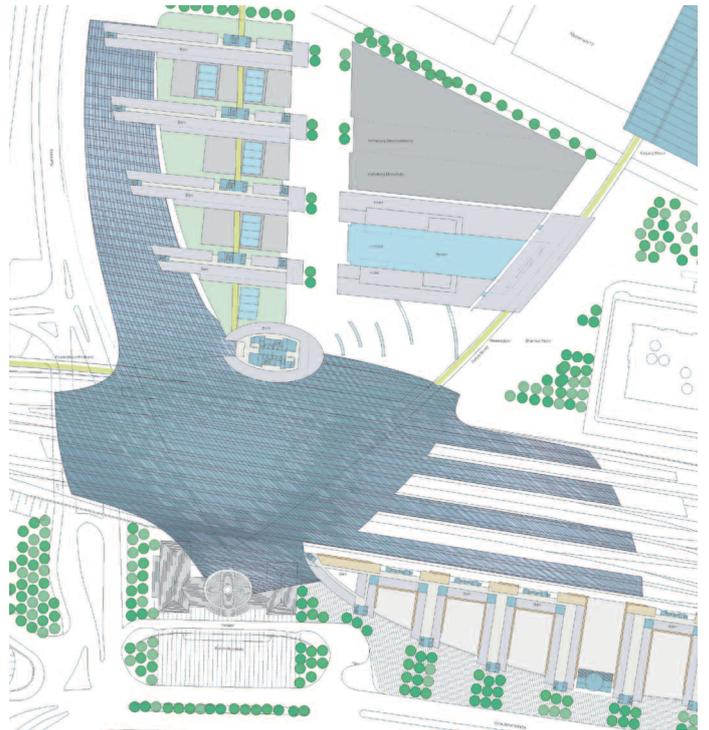
Westansicht



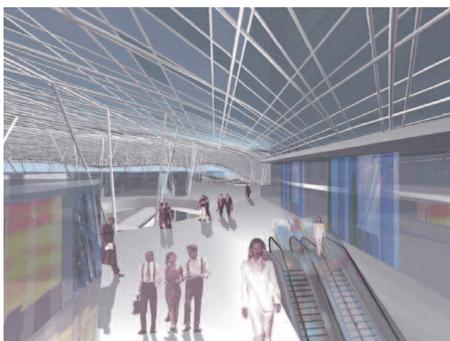
Querschnitt Fussgängertunnel/Messeeingang



Ebene +13.00 m



Ebene +21.00 m



**1 - Ankauf:**

Ortner & Ortner –Baukunst–, Berlin

**2 - Ankauf:**

Hamburgplan Planer und Ingenieure GmbH, Hamburg  
Kees Christianse/ASTOC Architects & Planners, Köln

**3 - Ankauf:**

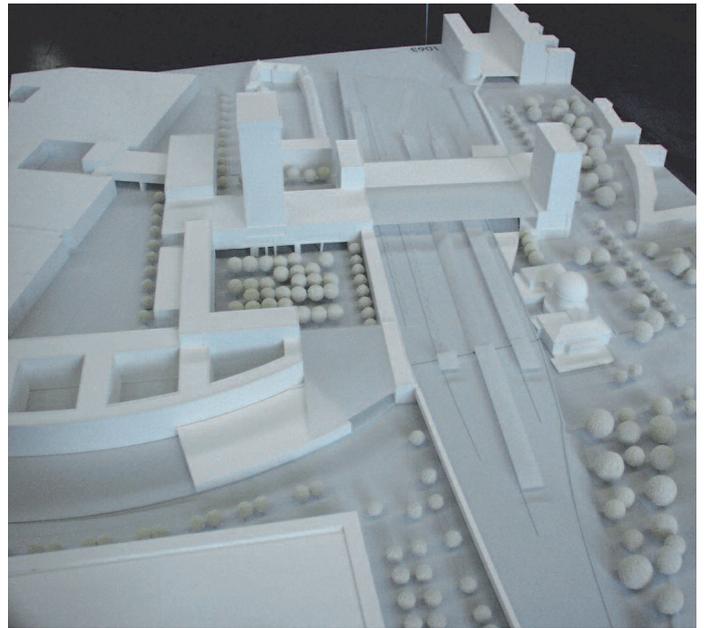
Professor Kada, A-Graz

**4 - Ankauf:**

Chestnutt.Niess Architekten, Berlin

**5 - Ankauf:**

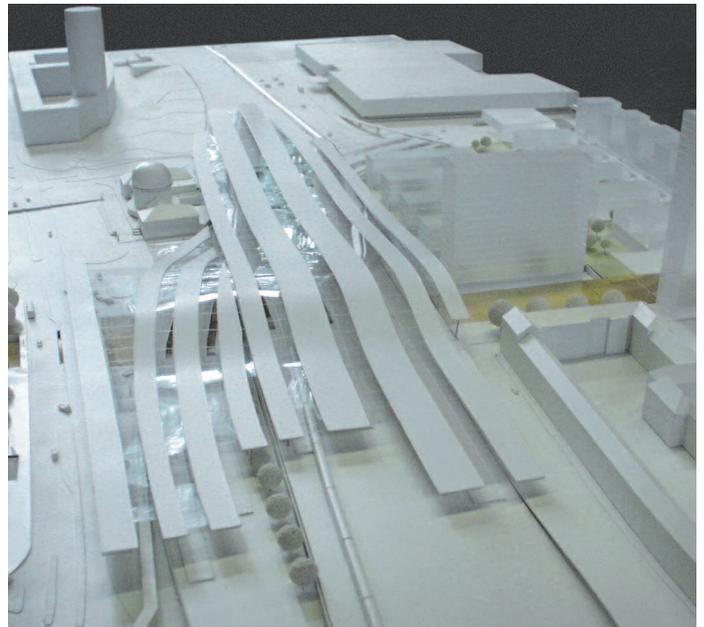
Stephan Braunfels, Berlin



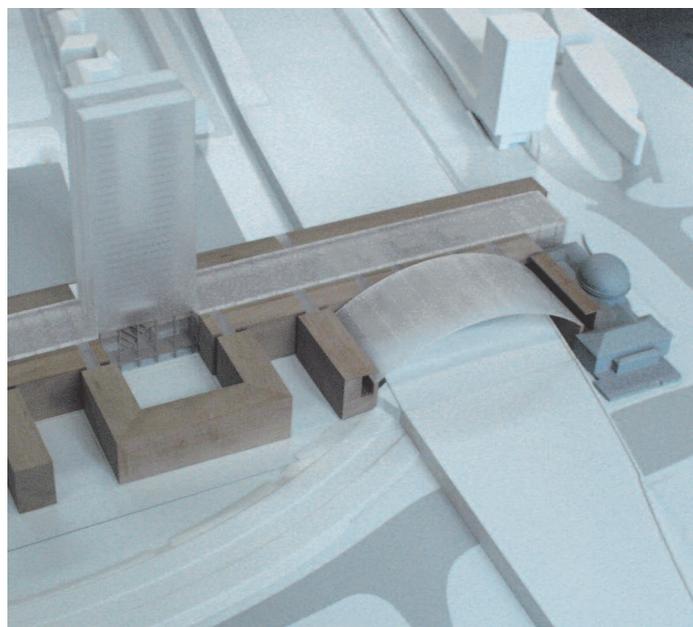
1



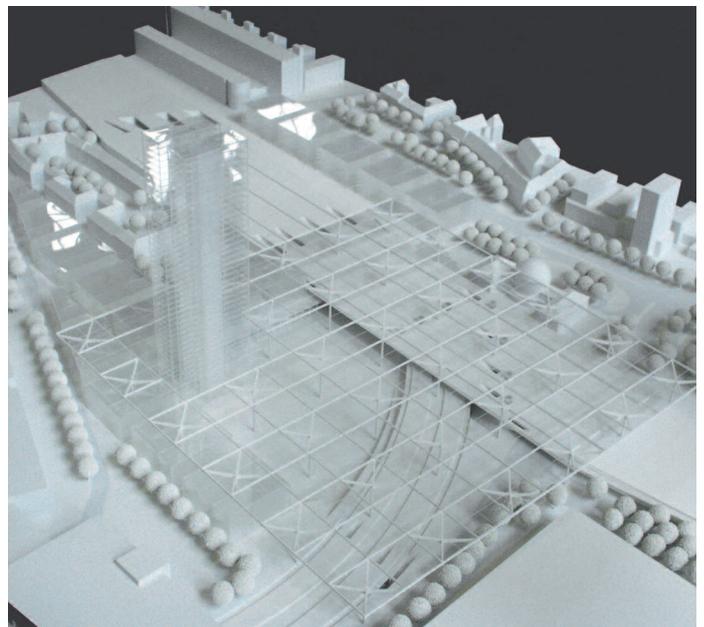
2



3



4



5